

# PIRAT

**JAHRBUCH 2011**

**ÖSTERREICHISCHE PIRATVEREINIGUNG**



**EM - Balaton**

**WM - Chile - 2012**



[www.piratclass.at](http://www.piratclass.at)

**PORTAS®**

**ISOLENA**  
Schafwolldämmung

# *Inhaltsverzeichnis*

Pirat-Kalender 2012	3
Seite des Klassensekretärs	4
Jugendwertung 2012 - Regeln	6
Bericht zur Generalversammlung 2011	7
Bericht über die EURO 2011	9
Weitere Regattaberichte	17
Aus dem Archiv ...	29
Regattaergebnisse	31
Bestenliste 2011 - Vorschoter	34
Bestenliste 2011 - Steuerleute	35
Impressum	36

# Pirat-Kalender 2012

	<b>Veranstaltung</b>	<b>Faktor</b>
<b>März</b>		
31.-1.4.	Training BLZ Neusiedl	
<b>April</b>		
21.-22.	Otto Slawicek-Memorial, Wien, WYC	1,0
28.-29.	Bezdrv-Pokal, Bezdrv	1,3
<b>Mai</b>		
5.-6.	Mühlschüttel, Wien, YCS	1,0
17.-20.	Schweizer MS, Vierwaldstättersee, YCL	1,5
17.-18.	Pirat-Jugendregatta, Traunkirchen, SCT	---
19.-20.	Traunseewoche, Traunkirchen, SCT	1,3
<b>Juni</b>		
23.-24.	Donauinselfest LMvW, Wien, SAF	1,0
<b>Juli</b>		
5.-8.	Tschechische MS, Jesenice, YC Cheb	1,5
28.-29.	Szecheny-MS, Sopron, FVE	1,3
30. - 3.8.	Junioren Euro, CZE, Lipno	---
<b>August</b>		
4.-5.	Rosenwindpokal, Weyregg, SVW-Ys	1,4
4.-9.	Ungarische MS - Sopron	1,5
11.-15.	ÖSTM, Mörbisch, YCM	1,6
18.-23.	Deutsche MS, Müritz (Röbel)	1,5
<b>September</b>		
1.-2.	Pirat-Jugendregatta, Wien, WYC	---
15.-16.	Weinlese, Neusiedl/See, UYCNs	1,3
22.-23.	Rehlackenpokal, Wien, SKH	1,0
29.-30.	Alte Donau Pokal, Wien, YCS	1,0
<b>Oktober</b>		
6.-7.	Kurt Czajka-Memorial, Wien, WYC	1,3

Vielen Dank an Werner Kastanek für die Aufbereitung des beiliegenden grafischen Kalenders!

# *Seite des Klassensekretärs*

*von Alexander Lehner*

Hallo Piraten!

Mit dem alljährlichen (Schi-)Saisonauftritt im Jänner („full house“ bei Herbert und Irmi Renner) und etwas später, Anfang April im Leistungszentrum Neusiedl (bei dem 5 Mannschaften angereist waren und wo gleich einmal alle Windsituationen von hängeheftig bis supersoft geboten wurden), war ich beteiligungsmäßig eigentlich ziemlich optimistisch für die kommende Saison.

Leider ging es nicht in der Tonart weiter, sei es durch Terminkollisionen oder durch die schwache Schweizer Beteiligung. Jedenfalls ist 2011 die Goldpirat-Regatta in Bregenz trotz vieler Anstrengungen wegen Teilnehmermangel ausgefallen. Ob und wann dort wieder einmal eine Piratenregatta stattfinden wird ist fraglich. Nicht zuletzt auch deshalb, weil Robert Schatzmann seine Wettfahrtsleiterlizenz abgegeben hat. Sehr schade kann ich nur sagen!

Grund zur Freude war dann wieder für mich bei der ÖSTM in Ebnensee gegeben, denn 30 Boote am Start, und das bei geringer ausländischer Beteiligung, ist ein sehr schönes Zeichen. Und ich denke keiner der Teilnehmer war von der Veranstaltung enttäuscht. Professionelle Organisation sowohl zu Wasser als auch auf dem Land und Spannung bis zur letzten Wettfahrt.

Die detaillierten Ereignisse und Ergebnisse der anderen Regatten gibt's auf den folgenden Seiten in diesem Jahrbuch zu lesen. Nur soviel sei vorab gesagt: am Balaton haben wir uns mannschaftlich als kompakteste Nation präsentiert. Einerseits durch die stete Teilnahme an den abendlichen Veranstaltungen im neuen Teamoutfit andererseits durch unseren einzigartigen Auftritt am Nationenabend als Percussionorchester unter Herberts Stabführung. Sportlich gesehen hatten wir so unsere Probleme mit dem See und den Dimensionen (200-300m lange Startlinie,...). Bemerkenswert gut haben sich Bernd und Iris Pintarich geschlagen und

Matthias und Manuela Reiter hätten um ein Haar einen Top ten Platz eingefahren.

Ein weiterer schmerzlicher Ausfall wegen Teilnehmermangel war der Jugendcup in Traunkirchen. Der Verein hat versprochen uns wieder aufzunehmen, wenn wir uns mit entsprechender Teilnehmerzahl melden. Leider liegen mir derzeit die Termine für die Saison noch nicht vollständig vor, da die Wiener Terminkonferenz noch auf sich warten lässt. Erst dann werden wir sehen, ob wir den Jugendcup wieder dort oder anderswo austragen werden.

Na und zu guter Letzt ist auch noch die Weinlese-Regatta dem Teilnehmermangel zum Opfer gefallen.

Alles in allem keine guten Melderesultate. Ich hoffe, es waren Gründe dafür verantwortlich die sich nur auf das Jahr 2011 begrenzen und wir nächstes Jahr wieder mit besserer Beteiligung rechnen können!

Eine Neuerung, die etwas früher zu Meldungen führen sollte, wird euch schon bald von Günter Fossler in Form einer Excel Tabelle zugesandt. Diese Liste beinhaltet die Termine und die Austragungsorte. UND sie bietet die Möglichkeit sich als Teilnehmer einzutragen! Damit könnt ihr sehen, wann wer wo segeln wird. Es sollten somit alle Piraten besser ihr Regattajahr planen können. Dieses Meldeergebnis wollen wir dann den einzelnen Clubs weiterleiten um denen wiederum die Organisation der jeweiligen Events zu erleichtern. Bitte macht davon Gebrauch!

Wie ihr dem Regattakalender 2012 entnehmen könnt sind die Termine der internationalen Meisterschaften so koordiniert, dass es ohne gröbere Terminkollisionen möglich ist auch an mehreren ausländischen Regatten teilzunehmen. Bitte prüft auch da eure Möglichkeiten!

Im Rahmen einer Herbstsitzung im WYC wurden einige Pläne und Neuerungen besprochen über die wir in nächster Zeit noch berichten werden. Die meisten davon betreffen die Meldemoral und die Jugendarbeit, der wir uns mehr widmen werden müssen, wenn wir als Klasse weiter bestehen wollen.

Ein Punkt über den ich mich heuer sehr freuen konnte, war der tol-

le Artikel in der Yachtrevue. Eine solche Präsenz in den einschlägigen Medien ehrt eine so „unspektakuläre“ Klasse.

Ich persönlich freue mich schon sehr auf die Saison 2012, zumal diese für mich (und Andreas Gilhofer) schon am 8. Jänner 2012 in Chile beginnt. Wir werden die Nation würdig vertreten und haben uns fest vorgenommen einen entsprechenden Bericht von diesem einzigartigen Event zu liefern.

Abschließend möchte ich wieder die Gelegenheit nutzen, mich bei all jenen zu bedanken, die mich in dem Bemühen, die Piratklasse (wieder) zu einer „familiären Extraklasse“ zu machen unterstützt haben und gleichzeitig den Appell an alle Pirateros richten, insbesondere im Hinblick auf die Nachwuchsarbeit mit vollem Elan mit dabei zu sein.

Bleibt mir noch, allen Mitgliedern und Freunden der Piratklasse einen guten Start ins neue Jahr und in die neue Segelsaison wünschen.

Sportliche Grüße

*Alexander Lehner*

(Klassensekretär)

## *Jugendwertung 2012*

Wie in den letzten 2 Jahren gibt es auch 2012 wieder eine Jugendwertung!

- Es werden 2 Jugendregatten ausgetragen, Altersgrenze 21 Jahre
- Ausgeschrieben werden Regatten mit kurzen Kursen und 4-5 Wettfahrten
- Die Besatzung sollte aus einem arrivierten und einem Jugendlichen bestehen
- Die Position des Jugendlichen an Bord ist freigestellt
- Bei jeder Regatta gibt es Erinnerungs- bzw. Sachpreise
- Jeder Jugendliche erhält durch seine Teilnahme an einer Regatta jeweils ein Los für die Schlussverlosung der Hauptpreise

# *Bericht Generalversammlung 11*

*von Günter Fossler*

## **13. August 2011 19:00-20:30 im Clubhaus des SVW-Ys**

Begrüßung durch den Klassensekretär Alexander Lehner.

1. Genehmigung des Protokolls zur Generalversammlung 2010:  
Das Protokoll wurde ohne Verlesung einstimmig angenommen.

2. Bericht des Klassensekretärs Alexander Lehner:

Bis zu diesem Zeitpunkt ein eher unterdurchschnittliches Jahr. Die Jugendregatta in Traunkirchen hat infolge von Missverständnissen im Vorfeld nicht stattgefunden. Erfreuliche Beteiligung an der ÖSTM durch österreichische Teilnehmer, leider aber wenig Gäste.

Auf den Regatten der laufenden Saison etwas unterdurchschnittliche Beteiligung.

3. Bericht des Flottenobmannes Ost, Matthias Reiter:

Freude über das Training zu Ostern am Neusiedlersee bei sonnigem Wetter, reichlich Wind und akzeptablen Temperaturen. Gute Beteiligung an diesem Training und abwechslungsreiche Vorgaben durch den Trainer Helmut Czasny.

4. Bericht des Flottenobmannes Mitte, Herbert Renner:

Die Beteiligungen an Regatten in der Mitte und deren Durchführbarkeit ist hauptsächlich von der Beteiligung ausländischer Gäste abhängig. Die Gäste kommen mehrheitlich aus Tschechien. Er appelliert an eine verstärkte Beteiligung an Regatten in der Tschechei (Bezdrev und CZ-MS) um die Gäste auch weiterhin zu uns zu bringen.

6. Bericht des Kassiers Manuela Reiter:

Kassaeingänge sind stabil, Zahlungsmoral der Mitglieder in Ordnung. Mitgliederstand ist stabil bei etwa 60 Mitgliedern.

7. Bericht des Kassaprüfers Andreas Gilhofer:

Die Kassa wurde geprüft. Sie ist ordentlich und vollständig geführt. Es gab keinerlei Beanstandungen.

8. Entlastung des Vorstandes:

Der Vorstand wurde einstimmig und ohne Enthaltung entlastet.

## 9. Neuwahl des Vorstandes:

Klassensekretär: Alexander Lehner

Stellvertretung: Matthias Reiter

Schriftführer: Günter Fossler Kassier: Manuela Reiter

Kassaprüfer: Andreas Gilhofer Internet: Andreas Decker

Flottenobmänner:

Ost: Matthias Reiter Mitte: Herbert Renner

Süd: Andreas Decker West: Robert Schatzmann

Der Vorstand wurde einstimmig angenommen

## 10. Anträge der Mitglieder:

Herbert Renner beantragt auf die Regelung bezüglich maximal 3 Auslandsschwerpunkten (SSP) zu verzichten um die Beteiligung im Ausland attraktiver zu machen.

Angenommen bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung.

## 11. Anträge des Vorstandes:

Das Jugend-Grenzalter soll auf das vollendete 21. Lebensjahr festgelegt werden. Angenommen mit einer Gegenstimme.

Einladung zur ÖPV-GV soll im Jahrbuch erfolgen, Erinnerung kurz vor der GV per Mail. Einstimmig angenommen.

## 12. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge:

Die Mitgliedsbeiträge bleiben unverändert.

## 13. Vorschau 2012, Regattaplanung:

ÖSTM 2012: Ausländische Segler haben bei der Euro positive Signale zum Neusiedlersee gezeigt. Für die Austragung sollen Breitenbrunn, Mörbisch und Podersdorf kontaktiert werden (Neusiedl nicht aufgrund der Park und Campingsituation).

Hinsichtlich der in einigen Jahren bevorstehenden Austragung der Euro gilt es rechtzeitig die Weichen zu stellen. Daher soll versucht werden schon jetzt beim UYC-As vorstellig zu werden, 2013 bzw. 2014 die ÖSTM hier durchzuführen, 2015 die Euro hier durchzuführen, unmittelbar davor die ÖSTM in Wereg. Traunsee soll als normale Schwerpunktregatta durchgeführt werden. Neufeld soll nochmals versucht werden, evtl. als Jugendregatta.



Wertungsfaktoren: Euro=1,7; ÖSTM=1,6; andere MS=1,5; ausländische Schwerpunkt=1,4; gegenüberliegender Schwerpunkt zur ÖSTM=1,3; Rosenwind, Weinlese, Wr. Yachtclub =1,3. Alle anderen Regatten sind Faktor 1,0.

#### 14. Bestenliste 2010:

Ehrung und Übergabe der Preise. Die Bestenliste ist im Jahrbuch 2010 nachzulesen. Die Preise waren eine Spende von Walter Schaschl.

#### 15. Allfälliges:

Alexander Lehner ermutigt zu einem vermehrten Engagement in der Jugendarbeit und hofft dadurch langfristig die Klasse zu beleben.

Für die ÖPV.

*Günter Fossler*  
(Schriftführer)

## *Bericht über die EURO 2011*

*von Bernd Pintarich*

Vom 30. Juli bis 05. August fand die PIRAT-EM 2011 in Balatonfüred statt, erstmals unter dem Titel der „EUROSAF“. Dass diese EM auch noch mit anderen Premieren aufzuwarten hatte, darüber wird später noch zu berichten sein.

Eigentlich gab es ein paar Überlegungen, diese EM mit meinem langjährigen Steuermann Helmut Hiess zu segeln, und es wäre sicher eine tolle Sache gewesen, wieder gemeinsam eine Wettfahrtserie zu bestreiten. Die schwierige Urlaubsplanung bei meinem Arbeitgeber machte aber eine längerfristige Planung nicht möglich, sodass dieses Projekt schon im Dezember 2010 verworfen wurde. Als sich dann Ende Mai 2011 abzeichnete, dass das mit meinem Urlaub doch klappen sollte, stand relativ rasch fest, diese Serie mit meiner „Lieblingscrew“ Iris auf unserem Boot AUT 8 „2 on Tour“ zu segeln. Weitere Teams from Austria waren AUT 1 (Herbert und Roswitha, welche für den verletzten Jürgen ein-

sprang), AUT 2 (Walter und Günter), AUT 5 (Matthias und Manuela) und AUT 7 (Alexander und Philipp). Mit CHI 532 „Thetis“ (Jan und Miriam) ging zudem eine gemischt chilenisch-österreichische Mannschaft an den Start.

Insgesamt 83 Boote aus sieben Nationen (AUT, CHI, CZE, GER, HUN, SUI, TUR) fanden den Weg an den Balaton, leider ohne Beteiligung der Dänen, wo sich die Piratszene in den letzten Jahren offensichtlich aufgelöst hat. Für mich war es nach fünf Jahren eine Wiederkehr auf einen See, wo ich schon Erfolge und Mißerfolge erleben durfte. Zuletzt verließ ich Balatonfüred 2006, wo Helmut und ich internationaler ungarischer Meister im Piraten wurden. Ich war doch sehr überrascht, wie sehr sich der Ort seit dieser Zeit herausgemausert hat. Die jahrmarktähnlichen Holzbuden sind einer sehr ansprechenden Strandpromenade gewichen und auch die Stadt selbst wurde in vielen Teilen sehr gefällig renoviert. Bei ausgedehnteren Spaziergängen (auf der Suche nach einem Supermarkt mit Unikum) konnte man aber dann doch auch noch ein wenig Ostflair wahrnehmen. Auch der Gastronomiebereich im Segelverband wurde neu gestaltet. Mit „Scirocco“ dem Schärenkreuzer stand außerdem immer noch eine altbekannte Schönheit im Hafen, die auch bei jedem Wetter am Wasser beobachtet werden konnte.

Doch nun zur EM. Um es gleich vorweg zu nehmen: Den ungarischen Piraten ist eine tolle Veranstaltung mit einer sehr guten Organisation gelungen. Gleich bei der Einfahrt wurden wir eingewiesen. Parkberechtigungen für die Autos gab es ebenso wie beschilderte Plätze für die Boote, aufgeteilt nach Nationen. Mit einem „Laufzettel“ ausgestattet, sollte es uns möglich sein, alle notwendigen organisatorischen Stationen zu durchlaufen, ohne etwas zu vergessen, angefangen von der persönlichen ID-Card mit Foto bis hin zur Registrierung und Vermessung. Hier ist der einzige negative Kritikpunkt anzubringen, der auch bei anderen Veranstaltungen immer wieder auffällt: Obwohl bekannt war, wie viele Teams in welcher Zusammensetzung kommen würden, waren die Shirts binnen kürzester Zeit nur mehr in XL erhältlich. Das gleiche galt

auch für die extra angefertigten blauen Shirts, die käuflich erworben werden konnten. Schade, denn so ist es aus diesem Erinnerungsstück nichts geworden. Nach gut zwei Stunden war alles soweit erledigt und die Boote konnten aufgebaut werden, immer wieder unterbrochen durch das Begrüßen alter Segelfreunde. Bei einem gemeinsamen Essen in einem der Lokale vor Ort klang der Tag dann aus.

Der zweite Tag stand noch für Registrierung und Vermessung zur Verfügung. Wir verzichteten darauf, aufs Wasser zu gehen, denn so wirklich einladend waren Wind und Wetter nicht. Auch ein Practice-Race gab es nicht. Am Abend stand dann die offizielle Eröffnung am Programm, natürlich mit Jörg Breckwoldt, dem langjährigen Präsidenten der IPA (seit ihrer Gründung), aber auch sein designierter Nachfolger Karsten „Butze“ Bredt wurde offiziell vorgestellt. Danach gab es Speis und Trank in einem eigens für diese Veranstaltung aufgestelltem Zelt, das nur den ID-Card Besitzern zugänglich war, und welches für diese Veranstaltung unser gesellschaftlicher Sammelplatz sein sollte. Musik und Tanz rundeten den Abend ab.

Am Montag um 10 Uhr ging es dann endlich los. Es ist schon eine



berauschende Kulisse, mit mehr als 80 Piraten am Wasser zu sein. Der erste Start zeigte uns gleich, was uns noch die ganze Wettfahrtserie blühen sollte: allgemeiner Rückruf, das Motorboot mit der Sirene, Black Flag und die schwarze Tafel am Startschiff mit den „aussortierten“ Booten. Schade, dass es die laut Eigendefinition „sehr erfahrene Wettfahrtleitung“ mit Ausnahme der zweiten Wettfahrt nicht geschafft hat, die Startlinie ein wenig neutraler auszulegen. So tief ist der Balaton auch wieder nicht! Und so gab es jedes Mal ein ziemliches Gerangel am Pin End. Ab der fünften Wettfahrt probierte es die Wettfahrtleitung gar nicht mehr mit dem „I“ zu starten, sondern präsentierte gleich „Schwarz“ bei der Ankündigung. Bei den disqualifizierten Booten hatte man offensichtlich nicht immer den Überblick. Da flogen Boote aus der Wettfahrt, die gar nicht am Wasser waren, andere, so der Videobeweis, blieben dafür unbehelligt. Leider hat es auch gleich ein paar AUTs erwischt, womit es für diese schon schwierig war, ein gutes Ergebnis heim zu bringen. Die Bahnen waren dem großen Feld entsprechend sehr gut ausgelegt. Als Kurs gab es den mittlerweile überall üblichen „Up and Down“ mit einem Gate in Lee, für einige von uns doch ein (nicht unangenehmes) Novum. Der Wind erlaubte es, gleich drei Wettfahrten abzusegeln, und so waren wir gegen 15 Uhr wieder im Hafen zur Boots- und Körperpflege. Herausragendes Ergebnis aus österreichischer Sicht war der 11. Platz von AUT 5 in der ersten Wettfahrt. Ein 20ster war unser Top-Ergebnis, und sehr schön zu erleben, wenn mehr als 60 Boote hinter dir ins Ziel gehen. Der Abend klang im Zelt mit Tanz, Speis und Freibier bis zum Abwinken aus. Zudem gab es die Ehrung der „Tagessieger“ und „besten nichtdeutschen Boote“ aus den einzelnen Wettfahrten.

Die nächsten beiden Tage waren von sehr wenig Wind, dafür umso mehr Sonne gekennzeichnet, und so konnte nur eine verkürzte Wettfahrt gesegelt werden. Leider konnten wir da unseren achten Platz an der Luvtonne (ein berauschendes Gefühl!!!) nach einer Winddrehung nicht halten und so wurde es „nur“ ein 23ster. Den Dreher ausnutzen konnte dafür AUT 1, der als Zehnter über die Ziellinie ging, das beste Einzelergebnis, das ein AUT bei die-

ser EM zu Stande brachte. Der Rest der Zeit wurde mit „Urlaub“ (Sonnen und Baden, Eis essen, ...) verbracht, am Abend gab es zudem den „Nationenabend“. Im Freigelände fanden vor allem die Wettkampf-Wettbewerbe statt, wo wir uns einmal mehr als Nation der Skifahrer erwiesen. Die weiteren Präsentationen fanden dann im Zelt statt. Unser musikalischer Gruß im Nationendress (sponsored bei Isolena) kam dabei besser als erwartet (befürchtet) an. Herausragend waren dabei sicher die Ungarn mit dem Chan Chan im Spinnakerkleid um Adam...

Weniger freundlich zeigte sich das Wetter in den nächsten beiden Tagen, wo wir weitere drei Wettfahrten bestritten. So wirklich auftrumpfen konnten wir Ösis dabei nicht. An der Spitze wechselten sich hingegen die führenden Teams ab. Kurz lag mit SUI 533 sogar einmal ein Boot voran, das nicht aus GERmanien gekommen ist (doch ein Novum bei einer Pirat-EM). Die Abende klangen wieder im Zelt aus, wo es neben Speis und Trank (=Freibier) auch Tanz, Musik und Rahmenprogramme gab, so z.B. eine Wein- und Kaffeeverkostung. Ein zumindest von den männlichen Teilnehmern gern umlagertes Objekt war auch Zsoltis Sportquattro aus den 1980ern. Der letzte Tag brachte uns keinen Wind mehr, sodass es ans Einpacken und die Preisverleihung ging. Mit Svenja Thoroë und Karsten Bredt (GER 4432) ging der Europameister erstmals an eine Steuerfrau und auch der Titel des Vizeeuropameisters ging mit Ines Pingel und Thomas Heldt (GER 4434) an eine Dame. Genderfeindlichkeit kann man unserer Klasse also nicht nachsagen und unsere Quote haben wir wohl auch mehr als erfüllt. Wenigstens den dritten Platz durfte ein Steuermann belegen: Detlef Hegert und Oliver Bajon (GER 4372). Bestes nichtdeutsches Boot war SUI 533 mit Stephan Fels und Timo Naef. Dazu gab es tolle Erinnerungspreise für alle Mannschaften. Wir selbst durften als „bestes österreichisches Team“ den Heimweg antreten. Doch ein schöner Erfolg, wobei aber ein Platz genau in der Mitte des Feldes aus gesamtösterreichischer Sicht doch Ansporn sein sollte, in Zukunft doch auch international ein wenig mehr aufzuzeigen.

*Bernd*

Platz	Boot	Mannschaft		1WF	2WF	3WF	4WF	5WF	6WF	7WF	Gesamt
1	GER 4432	Svenja Thoroe	Karsten Bredt	7	1	7	49	8	6	4	33
2	GER 4434	Pingel Ines	Heldt Thomas	20	10	5	6	11	4	1	37
3	GER 4372	Hegert Detlef	Bajon Oliver	3	6	6	8	1	48	17	41
4	SUI 533	Stephan Fels	Timo Naef	22	4	2	2	5	14	25	49
5	GER 4317	Anderssohn Marko	Anderssohn Tomas	38	3	14	12	24	2	3	58
6	GER 4299	Carsten Jansen	Ulf Lorenz	6	17	15	11	28	10	5	64
7	HUN 612	Barcza György	Hirschler Judit	44	11	29	1	9	9	11	70
8	GER 4402	Schröter Sascha	Hoff Holger	28	12	OGS	17	7	1	8	73
9	HUN 613	Gömbös Lóránd	Beck Gergo	13	9	10	34	13	24	6	75
10	GER 4392	Saeger Jörg	Gluschke Andreas	26	26	4	13	2	13	29	84
11	GER 4332	Yorck Frese	Jasper Frese	1	2	1	29	35	17	40	85
12	GER 4171	Daniel Salewski	Patrick Schutte	32	14	76	15	10	12	12	95
13	HUN 91	Szentpéteri Zsolt	dr. Hajdú László	4	32	8	54	20	32	7	103
14	GER 4025	Lars-Oliver Melzer	Marc Rokicki	2	RDG	RDG	BFD	27	3	18	103,6
15	HUN 432	Németh Ferenc	Németh Adrián	8	18	13	4	32	30	45	105
16	HUN 205	Fluck Benedek	Székely Gy. Szabolcs	17	23	25	3	14	26	46	108
17	CZE 555	Rybacek Josef	Kopriva Ludek	36	DSQ	24	18	17	5	15	115
18	GER 4382	Peter Anders	Peter Bark	23	30	20	57	6	16	23	118
19	GER 4149	Jens Bauditz	Susanne Thiel	25	8	38	44	30	7	14	122
20	GER 4314	Peter Merten	Jürgen Mohns	15	BFD	40	30	22	15	2	124
21	HUN 8	Varjas Sándor	Kutassy László	50	5	32	28	34	8	22	129
22	GER 4415	Daniel Reinsberg	Ines Reinsberg	14	7	39	7	33	BFD	34	134
23	HUN 4406	Nyeste Gábor	Berki Gyozo	40	BFD	9	14	18	36	24	141
24	CZE 554	Josef Sivy	Dalibor Sivy	27	DNG	33	9	4	29	42	144
25	GER 4112	Max Billerbeck	Charlotte Kantezhardt	19	37	42	20	19	11	38	144
26	GER 4103	Schnepf Benjamin	Jackel Fabian	10	25	BFD	46	26	19	19	145
27	GER 4430	Ben Uerlichs	Michael Bünten	34	27	19	44	16	23	30	149
28	GER 4418	Julius Raitchel	Frieder Billerbeck	5	44	28	19	41	BFD	13	150
29	CZE 568	Michal Tobolka	Petr Gardavsky	37	21	44	27	23	61	9	158
30	HUN 181	dr.Bödör Gergely	Makai László	12	13	21	47	BFD	40	35	168
31	GER 4343	Martin Bullongino	Manon Geilenkothen	48	41	22	43	12	42	10	170
32	HUN 9	Váradi Imre	Szalontai Bence	31	43	3	BFD	55	21	21	174
33	HUN 699	Erhardt Nóra	Varjú László	41	19	31	BFD	21	20	47	179
34	GER 4381	Carsten Wiegel	Anette Poot	55	22	54	5	37	34	28	180
35	HUN 1	Mohos Gábor	Molnár Veronika	29	BFD	52	26	3	43	31	184
36	GER 4263	Juliane Hofmann	Cora Zimmermann	24	48	63	BFD	29	27	16	207
37	HUN 681	Kámán Tamás	dr.Kámán Csilla	9	15	18	BFD	31	BFD	52	209
38	GER 4309	Kathrin Henkel	Alexander von Brasch	35	45	35	40	74	28	33	216
39	GER 4420	Anne Bauditz	Annika Olive Großmann	57	31	59	42	49	22	27	228
40	GER 4399	Witte-Wahrendorf Simone	Kinner Silke	21	BFD	11	16	15	BFD	BFD	231
41	HUN 110	Mayer Tivadar	Tibay László	45	56	49	22	39	60	20	231
42	AUT 8	Bernd-Rainer Pintarich	Iris Pintarich	46	20	46	23	44	50	54	233
43	HUN 624	Gmainer István	Ko Tamás	30	42	26	35	58	47	69	238
44	GER 4379	Kai Bernsteugel	Marcel Salewski	33	24	65	25	56	38	BFD	241
45	GER 4200	Marko Monegel	Ludger Wetzke	16	BFD	34	32	54	BFD	26	246
46	AUT 1	Renner Herbert	Beranek Roswitha	74	54	17	10	59	48	60	248
47	HUN 99	Toronyi Bence	Békés Miklós	18	28	64	BFD	42	44	55	251

Platz	Boot	Mannschaft		1WF	2WF	3WF	4WF	5WF	6WF	7WF	Gesamt
48	CZE 565	Martin Vacula	Pavel Moucha	70	29	16	BFD	48	33	63	259
49	GER 4092	Lars Nielsen	Lena Fetting	47	57	12	38	46	64	62	262
50	GER 4248	Jacobs Lutz	Anderssohn Brend	42	47	44	53	45	BFD	36	267
51	GER 4169	Huth Navina	Hegert Luisa	67	38	36	BFD	25	53	51	270
52	GER 4364	Jakob von Hausen	Konrad Bernhard	49	34	45	BFD	62	35	48	273
53	AUT 2	Walter Schaschl	Günther Fossler	52	BFD	27	BFD	36	25	58	282
54	HUN 881	Demjén Sándor	Papp Ádám	43	59	60	BFD	47	41	39	289
55	HUN 601	Fiedl Mihály	Dr. Scheider István	66	50	23	60	61	63	44	301
56	HUN 211	Koleszár Péter	Koleszár Zoltán	68	61	68	54	40	39	41	303
57	TUR 967	Murat Suntay	Dikici Caner	39	39	50	56	60	65	61	305
58	HUN 14	Huber András	Barbai Áron	71	35	30	BFD	65	37	68	306
59	AUT 5	Reiter Matthias	Reiter Manuela	11	36	DNF	50	43	DNC	DNC	308
60	GER 4166	Sebastian Bunte	Jonas Ronnebaum	54	33	48	BFD	BFD	57	32	308
61	GER 4335	Loos Helmut	Kolbach Walter	63	55	57	21	70	56	64	316
62	HUN 82	Vass Ádám	ifj. Vass Ádám	61	60	37	55	64	62	43	318
63	HUN 437	Pávics László	Tombor Bálint	59	46	77	48	52	50	71	326
64	GER 4398	Jan-Bernd Hövener	Anne Eisenbeiß	75	40	56	BFD	53	55	49	328
65	GER 4244	Detlef Schwassmann	Hannelore Bauditz	62	BFD	74	45	50	45	53	329
66	HUN 114	Nagy Róbert	Mészáros Miklós	65	58	55	33	66	69	59	336
67	AUT 7	Alexander Lehner	Philipp Strnad	53	BFD	OCS	31	57	49	66	340
68	SUI 528	Felix Würst	Norbert Jenny	76	16	66	BFD	51	68	67	344
69	GER 4341	Magnus Hillenberg	Johannes Hain	58	DSQ	47	BFD	38	BFD	37	348
70	TUR 232	Burcin Ahiskel	Özgür Üger	56	64	53	BFD	75	46	57	351
71	TUR 222	Mustafa Unel	Haydar Yilmaz	60	49	43	58	67	DNF	DNC	361
72	SUI 526	Tim Vögtlin	Marlene Rainer	73	53	73	37	69	58	73	363
73	GER 4167	Paul Bachmeyer	Carolin Gebert	78	52	61	BFD	BFD	51	50	376
74	HUN 163	Tóth István	Megyesi István	72	BFD	72	52	63	52	65	376
75	CHI 532	Knopel Jan	Lehner Miriam	77	65	70	36	72	66	75	384
76	HUN 7	Ferbár Imre	Fülöp Ilona	83	63	62	59	77	67	56	384
77	TUR 211	Bvrak Cora	Ifran Papila	64	66	75	24	73	DNF	DNC	386
78	HUN 4	Patonai Dénes	Patonai Szabolcs	51	BFD	69	DSQ	68	31	BFD	387
79	GER 3679	Uwe Schnarr	Eva Eckert	79	67	51	39	DNF	DNF	DNC	404
80	HUN 209	Miklós Tamás	Loór Gábor	80	62	78	63	76	54	72	405
81	TUR 159	Caglan Kuruner	Yildrin Neftgi	84	68	79	61	78	71	70	427
82	CHI 612	Hernzn Martineg	Diego Lucero	82	BFD	71	62	74	70	74	433
83	SUI 532	May Patrick	May Bettina	69	51	67	BFD	BFD	BFD	BFD	439







# *Regattaberichte*

## **Donauinselfestregatta, SAF, 25.-26. Juni 2011**

von Walter Schaschl

Am 25.06.2011 trafen wir Piratisten uns wieder einmal beim SAF zur Donauinselfestregatta.

Es fanden sich 4 Gäste aus dem Wiener Raum und 4 einheimischen Piratisten aus dem SAF ein.

Es war sehr erfreulich wieder einmal Teams zu treffen die man sonst fast nie sieht bzw. auch ganz neue Teams zu sehen die wir noch gar nicht kannten.

Der Samstag Nachmittag zeigte sich dann als sehr windig. Aber leider genau als wir zum ersten Start auslaufen wollten kam ein gewaltiger Regenschauer und vorbei war's mit dem Wind. Darauf folgte eine kleine Wartezeit, aber genau so schnell wie der Wind weg war, genauso schnell war er wieder da und auch wieder in der gleichen Stärke mit ca. 3-4 Bft.

Für uns waren das dann Festspiele. Gut starten, Vollgas geben, absetzen und ab ins Ziel. In diesem Muster verliefen alle 3 Wettfahrten dieses Tages.

Sehr stark zeigte sich auch das ehemalige SAF Mitglied Bernd Pinterich (Habakuk) mit seiner Gattin Iris. Zeitweise war er gar nicht so leicht abzuschütteln. Reiter Matthias konnte leider an sein letztes Formhoch nicht ganz anschließen. Aber Starkwind war ja noch nie so richtig das Seine. Er wurde von einem ehemals sehr bekannten Segler Hans Wolfgang, der sich von seinem Sohn Albert chauffieren ließ, im Zwischenklassement auf den 4. Platz gesetzt.

Eine tolle neue Errungenschaft ist Günters neue Bord-Camera. Die erste Wettfahrt gastierte diese bei uns. Bei der zweiten Wettfahrt war sie bei Habakuk und bei der dritten bei Matthias.

Am Abend wurden dann die verbrauchten Kalorien mit sehr gutem Gegrilltem wieder aufgefüllt. Mit Sekt von Manuela Reiter (anlässlich Ihres Geburtstages) und mit Freibier wurde nachgespült. Und natürlich wurden die Filme von der Bordkamera analysiert.

Der Sonntag startete dann ohne Wind aber dafür mit Sonnenschein. Nach einer Stunde Warten war es aber dann soweit. Ganz leichter Wind stellte sich ein und es wurde gestartet. Dies waren natürlich nicht mehr ganz unsere gewünschten Bedingungen aber wo man durch muss, muss man durch. Nach der Luv gab es an der Spitze einen Dreikampf zwischen Reiter, Habakuk und uns. Doch auf der zweiten Kreuz blieb Habakuk etwas zurück und so musste ich ganz alleine gegen Mathias bei leichtem Wind kämpfen. Zweimal wechselten wir die Positionen, aber knapp vor der Luv konnte ich mich ein bisschen absetzen und gab diesen Vorsprung auch bis ins Ziel nicht mehr ab. Aber auf der kurzen Spittour konnte Habakuk nochmal bis zu Matthias aufschließen und ihn in einem Fotofinish auf Platz 3 verdrängen. Dadurch konnten wir und Habakuk frühzeitig zusammenpacken.

Aber die anderen warteten auch nur mehr eine  $\frac{3}{4}$  Stunde bis die Serie mit dem Endresultat Schaschl, Habakuk, Reiter, Wolfgang,... beendet wurde.

Dies war aber noch nicht das Ende des Wochenendes, denn am Nachmittag wurden wir noch von der Familie Habakuk zur Bootstaufe geladen. Aber zum Entsetzen aller war es kein Pirat sondern ein Laser. Aber Habakuk sagte, dies sei nur fürs Training und für seine Kinder. (Bis jetzt jedoch hat man nur Bernd mit dem Boot auf dem Wasser gesehen.) Aber auch nicht schlecht, wenn Bernd seine Jugend zum Segeln bringt. Egal in welchem Boot.

*Walter*

Platz	Boot	Mannschaft		1WF	2WF	3WF	4WF	Gesamt
1	AUT 2	Walter Schaschl	Günter Fossler	4	1	1	1	3
2	AUT 8	Bernd-Rainer Pintarich	Iris Pintarich	2	2	2	2	6
3	AUT 5	Matthias Reiter	Werner Reiter	4	4	3	3	10
4	AUT 52	Albert Wolfgang	Johann Wolfgang	3	3	4	5	10
5	AUT 465	Barbara Nemeč	Edwin Nemeč	5	5	5	DNŠ	15
6	AUT 46	Helmut Glaser	Manfred Knapp	6	7	DNŠ	4	17
7	AUT 510	Dieter Nunnenmacher	Patricia Nunnenmacher	7	6	6	7	19
8	AUT 281	Helmut Seifert	Alexander Vondracek	8	DNF	DNŠ	6	23

## **Pfingstregatta, UYCNf, 11.-12. Juni 2011**

von Alexander Lehner

Wie allen Austro-Pirateros hinlänglich bekannt, war es also heuer zu Pfingsten wieder einmal soweit. Nach einer jahrelangen Pause hieß es: Bregenz "hin" und Neufeld "her"! Und trotz der Kürze der Entscheidungszeit haben 7 Mannschaften den Weg zum Neufeldersee gefunden + eine 8. Lokalmannschaft! Zu meinem Erstaunen zeigte sich der See in einem türkisblau, wie man es sonst nur vom Attersee kennt. Nachdem wir unsere Boote aufgebaut hatten (bei strahlendem Sonnenschein) blies man zur Steuermannsbesprechung. Und da beginnt dann (für alle die noch nie da waren) Neuland. Auf einem Uraltplan vom See wurden uns die örtlichen Regeln und die Lage des voraussichtlichen Kurses eingehend erklärt. Startgate, Boje 4 oder 5 oder doch 4, dann zu 3, dann 2 und wieder durchs Startgate, klingt einfach, ist es aber nicht...

Der Wind frischte immer mehr auf und manchmal mussten wir schon hängen, aber die Böen dauerten ungefähr so lange (bzw. so kurz) wie auf der Alten Donau. Auch die starken Dreher erinnerten an dieses Gewässer. Um die Luvtonne zu erreichen bedurfte es jedenfalls v i e l e r Wenden; aber so ist das eben.

Wie man der Ergebnisliste entnehmen kann wurden dann wieder die üblichen Rangkämpfe ausgetragen. Am Samstag waren bereits 4 Wettfahrten abgesegelt, wobei auch zwischen den Wettfahrten die Bahn verlegt wurde (was mir leider entgangen war). Einsam an der falschen Luvtonne zu sein, erleichterte zwar das Bojenmanöver, aber es war nicht wirklich effizient! Na ja, man braucht ja auch einen Streicher!

Am Abend gab's Schnitzel in rauen Mengen und einen gemütlichen Ausklang in familiärer Runde.

AUT 478, der Lokalmatador, hatte etwas mit Terminproblemen und seinem „betagten“ Material zu kämpfen. Er hielt aber trotzdem bis zur letzten Wettfahrt durch. Er erklärte uns, sich ab jetzt mehr für die Piratklasse zu engagieren. 3 Boote lagen an Land und diese werden angeblich demnächst mal auftauchen?! Nun, wir hoffen!!

Auch unsere Newcomer AUT 517 (Vater und Sohn Schmid) probierten so manchen taktischen Trick um sich mehr in Szene zu setzen. Aber es ist halt ein gefinkeltes Wasserl.

Bei der Siegerehrung wurden wir dann ausnahmslos mit nützlichen und tollen Trophäen von der A.W. Niemeyer GmbH bedacht. Wir alle nahmen uns vor wieder zu kommen, wenngleich wir die Hoffnung hegen, dass wir das nächste Mal besser in die Terminkoordination eingebunden werden.

*Alexander*

Platz	Boot	Mannschaft		1WF	2WF	3WF	4WF	5WF	6WF	Gesamt
1	AUT 2	Schaschl Walter	Fossler Günter	3	1	1	4	2	1	8
2	AUT 5	Reiter Matthias	Reiter Manuela	1	2	3	2	1	2	8
3	AUT 4	Andreas Decker	Ehrenstein	4	3	2	1	3	3	12
4	AUT 8	PINTARICH Bernd	PINTARICH Julia	2	8	4	3	4	5	18
5	AUT 7	Alexander Lehner	Strnad Phillip	5	4	5	7	6	4	24
6	AUT 81	BERANEK Roswitha	PINTARICH Iris	6	5	7	5	7	6	29
7	AUT 517	Ferdinand Schmid	Maximilian Schmid	7	6	6	6	8	7	32
8	AUT 478	Palleschitz	Sprinz	DNG	7	9	DNC	5	8	39

## **Tschechische Meisterschaft, Cheb, 2.-5. Juni 2011**

von Walter Schaschl

Am Freitag, den 01.07.2011 traten wir drei Günter, Roswitha und ich gleich nach der Arbeit eine angenehme (und nicht wie befürchtet im Stau stehende) 5-Stunden Reise an. Unser Ziel war Cheb in der Tschechei.....

Wer es nicht weiß wo das liegt, kein Problem ich wusste es auch nicht. Kurze Beschreibung: Autobahn bis Regensburg und dann Richtung Tschechei, ca. 40 km nach der deutschen Grenze befindet sich der Ort Cheb. Und nach ca. weiteren 10 km liegt der Segelclub an einem kleinen aber netten Stausee. Es ist ein Club mit einem wunderschönen großen Freigelände und einem schlichten Clubhaus. Und dies alles für 19 Piraten.

In Cheb angekommen erspähten wir als erster Herbert schon schlafend in seinem Auto. Aber aus dem Clubhaus kam laute Musik. Also, nichts wie hin! Ja, und da waren sie auch alle, unsere tschechischen Freunde. Sie sangen, spielten Gitarre, Banjo und einer spielte sogar Bassgitarre mit Verstärker. Natürlich setzten wir

uns zu der gemütlichen Runde dazu und holten uns das eine oder andere Bierchen.

Am nächsten Morgen wurden wir im Clubhaus gleich mit Frühstück und Kaffee empfangen. Zur Ergänzung hat Günter noch ein bisschen was mitgebracht und so hatten wir einen Tisch der sich bog. Die Vermessung lief dann unkompliziert ab. Das Groß wurde auf die obere veränderte Kurve vermessen und der Rest wurde direkt am Boot kontrolliert. Herbert begab sich dann sofort aufs Wasser, weil er mit Roswitha sich noch etwas zusammenspielen wollte. Um 12 Uhr dann die Steuermannsbesprechung in tschechischer und für uns auch in deutscher Sprache. Außer uns war noch ein Deutscher am Start. Sonst nur tschechische Teilnehmer. Das finde ich zwar etwas schade, aber so war es halt.

Um 14 Uhr wurde dann pünktlich die erste Wettfahrt gestartet. Es waren so zwischen 4 und 5 Windstärken aber leider zum späteren Nachmittag hin immer abflauer. Sivy zeigte uns von Beginn an seine Überlegenheit. Er erkannte die Winddreher besser, war am Spinnakerkurs einfach um ein Stück schneller als alle Anderen. Sein Gegner CZE 555, der die Int. Österreichische Meisterschaft gewann, konnte auch nicht ganz mithalten. Und unser deutscher Freund musste sich auf diesem Revier auch erst einsegeln.

Bei der zweiten Wettfahrt kam es gleich am Start zu einigen Drängelungen. Und hier präsentierte sich das Revier wie die Alte Donau: der Wind drehend, böig und immer für eine Überraschung gut. Wir konnten diese - uns gut bekannte - Situation ausnutzen und recht gute Ergebnisse einfahren. Anders erging es leider Herbert. Er musste aus technischen Gründen leider die erste Wettfahrt aufgeben, weil die Spießfallklemme nicht gehalten hat. Doch wir kennen ja den alten Fuchs: einmal kurz schrauben hier, einmal kurz schrauben da und schon war er wieder am Wasser. Somit konnte auch er die zweite Wettfahrt mitmachen und einen 9ten Platz erreichen. Bei der dritten Wettfahrt positionierte er sich dann auf dem 10ten Platz, den er am nächsten Tag nicht mehr ausgelassen hat. ( Sehr konstant! Aber er war nicht ganz zufrieden.)

Am Abend nach den drei schönen und nicht zu langen (jeweils ca. 50 min.) Wettfahrten kamen wir doch etwas fertig an Land. Aber wir wurden dann sofort mit einem herrlichen Essen versorgt. Extra für uns gab es Wiener Schnitzel vom Hendl und das sogar mit Nachschlag, dazu noch gut gekühltes Bier. Und viiiiele Geschichten!

Der zweite Tag begann dann genau wie der erste. Zuerst ein gutes Frühstück und dann zwei flott aufeinanderfolgende Wettfahrten. Dann eine 2-stündige Mittagspause und nochmals zwei Wettfahrten. An der Spitze wechselten sich 4 Leute ständig ab. Sivy, Rybacek, der Deutsche und wir. Leider waren wir aber fast immer die letzten in dieser Spitzengruppe. Die Startkreuz wollte mir einfach nicht gelingen! In jeder Wettfahrt mussten wir uns nach der ersten Luv wieder nach vorne kämpfen. Aber wenigstens das hat fast immer funktioniert.

Am Land hatten wir dann leider ein kleines Problem. Unser Slipwagenreifen auf der rechten Seite verlor die Luft. Aber sowas kann einem nicht erschüttern wenn man „Mc. Gyver“ an Bord hat. Wir bekamen einen Kompressor vom Club zu Verfügung gestellt. Und sonst hatten wir nichts, keinen Kleber, kein gar nichts. Also kurz nachdenken und schon war eine Lösung gefunden. Reifen von der Felge, die Unebenheit mit dem Leatherman abgefeilt, den Gummimantel verdreht und die Abdruckstelle mit Klebeband ausgeglichen. Und siehe da, die Luft blieb wieder drin. Welt gerettet! Am Abend wurden wir dann mit Gulasch wieder zu neuen Kräften gebracht und alle fielen dann bald in die Federn, denn dieser Tag war doch ganz schön anstrengend.

Am dritten und vorletzten Wettkampftag war dann der Wind um einiges schwächer. Den Ausreitgurt benötigten wir so gut wie gar nicht mehr. Eher war der Fall, dass der Vorschoter in Lee Platz nehmen musste. Dies funktionierte bei uns am Vormittag bei den ersten zwei Wettfahrten für unsere Verhältnisse noch recht gut, aber Herbert zeigte nun seine Stärke bei diesem Wind. Er kreuzte fast ständig vor unserer Nase herum. Dann war wieder Mittagspause. Ach ja, und das Slippen funktionierte hier wunderbar. Auf der Rampe

den Steuermann ins Boot setzen, ein wenig die Richtung bestimmen und mit viel Schwung ab ins Wasser, kurz zurückschwanzeln und dann am Steg den Vorschoter aufnehmen. Keiner wurde nass und somit waren wir alle herrlich entspannt. Nach der Mittagspause dann nochmals zwei Wettfahrten, aber nun war der Wind schon so schwach, dass mir gleich Angst und Bange wurde. Wir fielen in der Wertung zurück und konnten auch nicht mehr aufholen. Einfach Kopfsache!!!! In der vierten Wettfahrt an diesem Tage war der Wind nicht anders, aber wir konnten uns wieder ein wenig motivieren und einen schon fast üblichen 4ten Platz einsegeln. Beim Herausslippen dann wieder eine Überraschung: Beim Rad links selbiges Problem wie am Vortag rechts. Doch mein Bordmechaniker kannte nun schon das Problem und auch die dazugehörige Lösung. Diesmal war sogar alles in einer halben Stunde erledigt und wir konnten uns dann gleich dem Abendessen vom Grill und einem gepflegten Bier hingeben. Noch dazu bekamen wir einige lustige Geschichten vom Wettfahrtsleiter erzählt, der übrigens sehr gut Deutsch spricht.

Nun der letzte Tag: Eine Wettfahrt war noch ausständig, aber im Klassement konnte sich bei fast allen nicht mehr wirklich viel ändern. Theoretisch hätten wir noch 3ter werden können, aber praktisch möglicherweise doch nicht. Herbert war überhaupt so positioniert, dass er seinen 10ten Platz weder verbessern noch verschlechtern konnte. Wir überlegten also, ob wir die letzte Wettfahrt überhaupt noch mitsegeln sollten.

Aber schon jetzt sei gesagt: Diese Tschechische Meisterschaft war sicherlich eine sehr, sehr nette und überaus angenehme Regatta. Vor allem war sie weder kosten- noch zeitintensiv. Alle vier sind wir uns daher einig, dass wir, wenn hier in Cheb wieder eine Tschechische Meisterschaft ausgetragen wird, alles daran setzen werden wieder zu kommen, um in einem netten Ambiente ein paar stressfreie Tage verbringen zu können.

Nein, es fand dann doch keine weitere Wettfahrt mehr statt. Zuwarten hätte keinen Sinn mehr gemacht. Und dadurch fand in ei-

nem sehr familiären Stil dann die Siegerehrung um 11 Uhr statt. Somit konnten wir rasch die Heimreise antreten und trafen um 17 Uhr wieder zu Hause ein. Ein wirklich schönes und erholsames Segelwochenende ging gemütlich zu Ende. Ich kann nur jedem empfehlen diese Regatta (sollte sie wieder in Cheb sein) mit in die Planung aufzunehmen.

*Walter*

Platz	Boot	Mannschaft		1WF	2WF	3WF	4WF	5WF	6WF	7WF	8WF	9WF	10WF	11WF	Gesamt
1	CZE 554	Sivy Josef	Sivy Dalibor	1	2	2	3	1	2	1	1	1	1	DNF	12
2	GER 4305	Stockhardt Claus	Wolf Michael	3	7	1	2	2	3	3	2	2	4	2	20
3	CZE 555	Rybacek Josef	Kopriva Ludek	7	1	6	1	3	9	2	3	7	2	1	26
4	AUT 2	Schaschl Walter	Fossler Günter	2	3	7	4	4	1	6	4	3	11	4	31
5	CZE 565	Moucha Pavel	Vacula Martin	6	8	4	8	7	4	4	12	5	8	15	54
6	CZE 568	Tobolka Michal	Gardavsky Petr	4	6	5	DNF	DNF	6	5	7	8	7	8	56
7	CZE 1565	Kotek Kamil	Marecek Josef	5	5	11	6	5	5	11	11	9	15	5	62
8	CZE 552	Hendrych Vaclav	Svab Tomas	9	4	8	5	8	7	7	10	13	5	10	63
9	CZE 540	Zobac Jakub	Vyhnankova Katerina	8	13	3	7	6	16	14	15	6	3	6	66
10	AUT 1	Renner Herbert	Beranek Roswitha	DNF	9	10	10	10	10	10	6	4	6	7	72
11	CZE 95	Nemec Jifi	Koubek Zdenek	12	10	9	12	11	15	9	5	11	12	9	89
12	CZE 412	Jukl Jan	Juklova Alice	10	15	12	13	9	8	8	8	18	18	11	94
13	CZE 569	Horak Miroslav	Lasova Zuzana	15	18	13	11	12	14	13	14	10	14	3	104
14	CZE 510	Sedivak Jiri	Vetrovsky Vaclav	11	12	11	9	DNF	12	16	16	12	10	13	106
15	CZE 487	Bulir Martin	Smutna Veronika	14	11	16	17	13	11	12	9	15	9	14	108
16	CZE 241	Sivy Josef	Siva Helena	17	14	18	15	16	13	15	13	11	13	16	126
17	CZE 527	Zila Jiri	Snopek Martin	13	17	15	14	15	17	19	18	17	16	18	142
18	CZE 177	Chodura Leopold	Backovsky Zdenek	18	16	19	16	17	19	17	19	19	17	12	151
19	CZE 501	Klimes Ondrej	Klimesova Tatjana	16	19	17	18	14	18	18	17	16	19	17	151



## **Mühlschüttelregatta, YCS, 25.-26. April 2011**

von Matthias Reiter

Ende April fanden sich 9 Pirat-Mannschaften beim Yachtclub Seewind zur alljährlichen Mühlschüttel Regatta ein. Die Wettervorhersagen waren nicht besonders rosig: wenig Wind, Regen, eventuell Gewitter, und sogar starke Regenfälle möglich. Und die Wetterfrösche hatten auch Recht, es trat alles ein.

Nach anfänglichem Warten konnte die erste Wettfahrt bei wenig Wind runtergespult werden. Erster waren Hieß/Ehrenstein vor Schaschl/Fossler und Reiter/Reiter.

Die zweite Wettfahrt wurde gleich anschließend, bei ähnlichen Bedingungen erledigt. Der Sieg ging dieses Mal an Schaschl/Fossler vor Hieß/Ehrenstein und erneut Reiter/Reiter. Danach hieß es erst einmal Warten auf mehr Wind, der inzwischen vollends zusammengebrochen war. Eine dritte Wettfahrt wurde noch gestartet, musste aber wegen zu stark drehender Winde abgebrochen werden.

Der Rest des Abends fand bei einem herrlichen Spanferkel seinen Ausklang, und so mancher büßte am nächsten Morgen noch schmerzlich seine Feierlaune vom Vortag ;-)

Der Sonntag brachte erst mal Wartezeit, weil der Wind fehlte. Erst gegen 11.00 Uhr konnte die dritte Wettfahrt gestartet werden. Bei leichtem und drehendem Wind schickte der Wettfahrtsleiter Siggie die Boote auf die Bahn. Ein durchziehendes Gewitter ließ in der 2. Runde den Wind deutlich stärker werden. Mit einem Start-Ziel-Sieg holten sich die Reiter ihren ersten 1er an diesem Wochenende. Zweite wurden Hieß/Ehrenstein vor Pintarich/Pintarich.

Knapp nachdem alle Boote angelegt hatten ging das Unwetter erst so richtig los. Alle suchten unter dem Vordach Schutz vor dem Regenguss. Nur unser Walter ließ sich vom Regen nicht abhalten und wollte den Wind für ein paar Trainingsschläge nützen. Mit dem Ende des Regens war auch der Wind zu Ende. Also wieder Warten.

Kurz vor Ablauf der letzten Startmöglichkeit wurde das Feld noch einmal auf die Bahn geschickt. Mit einem Sieg in der vierten Wettfahrt holten sich Walter Schaschl und Günter Fossler auch den Wiener Landesmeistertitel. Silber ging an Hieß/Ehrenstein, und Bronze holten Reiter/Reiter.

*Matthias*

Platz	Boot	Mannschaft		1WF	2WF	3WF	4WF	Gesamt
1	AUT 2	Schaschl Walter	Fossler Günter	2	1	4	1	4
2	AUT 6	Hiess Hans Helmut	Ehrenstein Edith	1	2	2	2	5
3	AUT 5	Reiter Matthias	Reiter Werner	3	3	1	DNF	7
4	AUT 8	Pintarich Bernd-Rainer	Pintarich Iris	5	4	3	4	11
5	AUT 4	Decker Andreas	Weber Mario	6	5	5	5	15
6	AUT 3	Klein Manfred	Klein Angelika	4	6	6	6	16
7	AUT 517	Schmid Ferdinand	Schmid Maximilian	8	7	7	3	17
8	AUT 281	Seifert Helmut	Vondracek Alexander	7	8	8	7	22
9	AUT 12	Berger Frank	Penlidis Eva Maria	9	9	DNF	DNS	28

## **Nikolausregatta, Potsdam, 3. Dezember 2011**

von Günter Fossler

Die Überlegungen begannen schon im Sommer. Nachdem uns schon bei der EURO am Balaton hinreichend klar war, dass wir nicht zur Weltmeisterschaft nach Chile reisen werden kam der Gedanke auf, zur Nikolausregatta nach Potsdam zu fahren. Für all diejenigen, die über den Ablauf nicht Bescheid wissen: 4 Wettfahrten nur am Samstag, Start 10.00 Uhr, abends Party, Sonntag Vormittag Siegerehrung.

Wir, Walter und ich, haben schon im Vorfeld beschlossen die nächste Saison mit Quantum-Segel zu bestreiten. Die kommen praktischerweise aus Potsdam und wir konnten diese also gleich mitnehmen.

Freitag, den 2. Dezember 14.00 Uhr, Treffpunkt WYC, Boot ans Auto hängen und ab auf die Autobahn. Eiiiiinige Stunden später Ankunft Potsdam. Der Club, wo wir mit dem Boot hin wollten (nicht der veranstaltende Club, dort war zuwenig Platz), war nicht zu finden, da dieser recht versteckt liegt und unser Navi versagte. Im veranstaltenden Club, den wir dann doch gefunden haben, wurden wir aber noch recht herzlich willkommen geheißen, trotz be-

trächtlich vorgerückter Stunde.

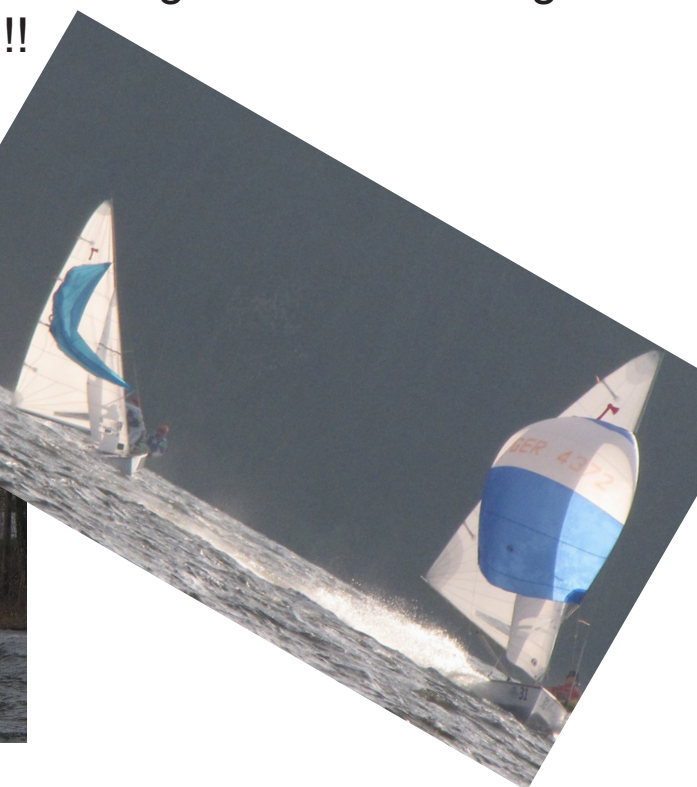
Nächsten Tag, bei Tageslicht und dank ortskundiger Führer war der gesuchte Club schnell gefunden und das Boot aufgebaut. Wind war reichlich angesagt, obwohl es gar nicht so aussah (der Trockenanzug war sicherheitshalber im Gepäck), heiter bis wolkig, etwa 3°C. Nach dem Slippen und schon beim Raussegeln zur Regattabahn war schnell klar, dass der Trocki so verkehrt nicht war. Hängen, hängen, hängen ohne Ende, Gleiter unter Spi, auf der spitzen Raumen sowieso (hier fährt man Dreieck!). Mieser Start, an der Luv dennoch Zweite (yeahhh, die neuen Segel funktionieren), unter Spi einige heftige Dreher und Drücker.

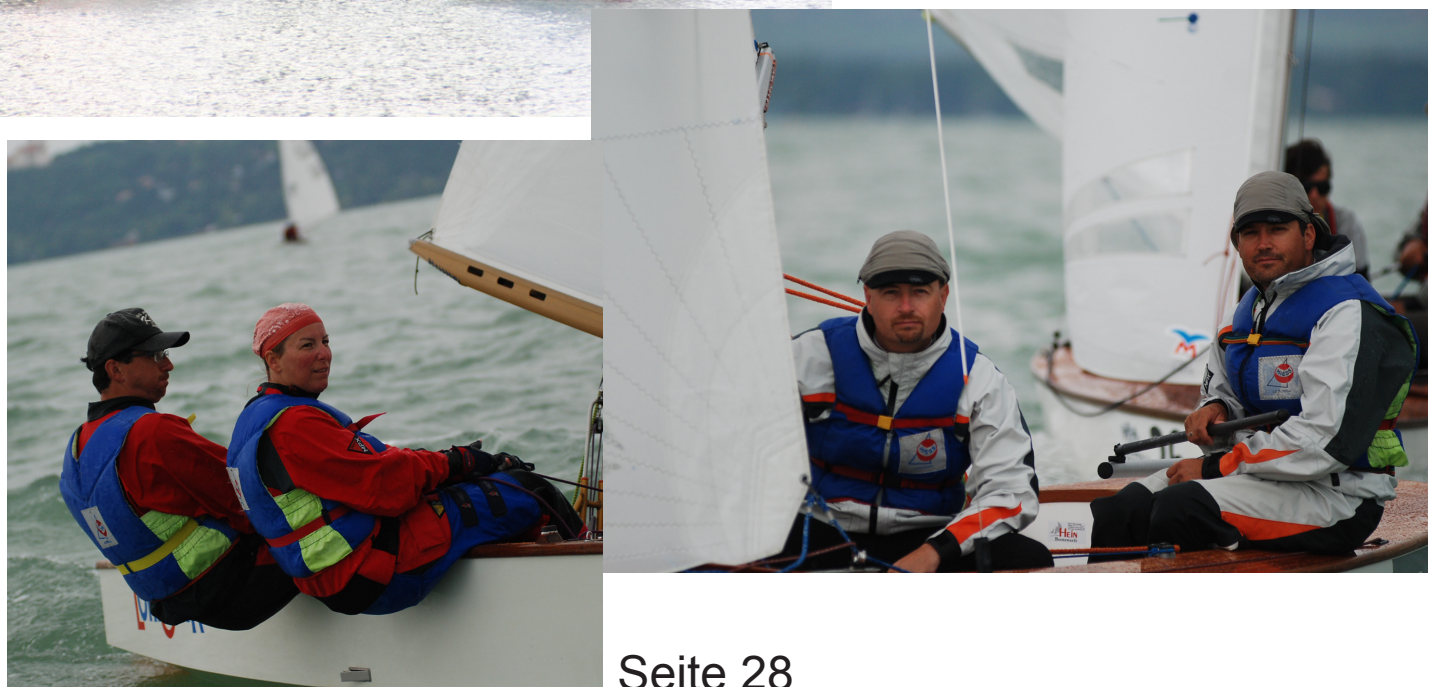
In der zweiten Kreuz als Dritte an der Luv. Auf der Vorwind gleich zweimal(!) hintereinander schwimmen (ohne Trockenanzug geht hier gar nix). Die meisten ziehen gar keinen Spi mehr. Grundwind 3Bft, Böen auf 7Bft, Dreher von etwa 40°. Trotz der zwei Kenterungen noch immer 7. im Ziel. Von den 43 (!!!) Teilnehmern sind nur 27 ins Ziel gekommen, der Rest ist abgesoffen....

Die Rettungsmannschaften taten wirklich alles was in ihrer Macht stand aber aus Sicherheitsgründen wurde keine weitere Wettfahrt mehr durchgeführt. Kluge Entscheidung der WFL!

Abends Party, und eine Präsentation mit Ausblick auf 2012: Zwar noch nicht gesichert, aber es ist eine Nachtregatta mit Flutlicht geplant! Potsdam: Wir kommen wieder!!!!

*Günter*





# *Aus dem Archiv...*

*von Helmut Seifert*

Im Piratjahrbuch 1998 habe ich über die Gründung der Piratklassenvereinigung im SCK geschrieben. Im Jahrbuch 2002 berichtete ich über die Jahre 1973-74-75.

Als Unterlagen dienten mir die Jahrbücher und Rundschreiben der Klassenvereinigung. Und zuletzt auch eigene Erinnerungen.

Was tat sich 1976?

Klassensekretär: Gerhard Reimitz

Für Piraten ergab sich eine einmalige Situation. Die Alte Donau hatte einen zu geringen Wasserstand. Durch gute Zusammenarbeit vom WYC und UYCNf wurde die Landesmeisterschaft von Wien am Neufeldersee ausgetragen. Es waren 23 Mannschaften von 9 Klubs am Start, sogar eine aus Bregenz.

Beim Goldpirat waren 31 Mannschaften aus 3 Nationen am Start. Der erste Hein-Pirat aus GFK mit Holzdeck und ein Dänischer Voll-GFK der Firma Henriksen wurden bestaunt.

Pirat Jugendmeisterschaft mit 15 Mannschaften beim UYCA's.

Schweizer Meisterschaft in St. Moritz, 27. Juni bis 3. Juli. Luft 2-7°C, Wasser 12°C, 4 Nationen, 35 Mannschaften, davon 5 AUT.

Austroboot am Wiener Messegelände von 4.-7. Nov. Der Stand hatte 32m<sup>2</sup> und bot Platz für einen Holz- und einen GFK-Pirat. Zehn Piratmitglieder stellten sich mit Booten, Zeit, Scheinwerfern und Werbemateriel zur Verfügung.

Bei der Jahresversammlung berichteten die Flottenobmänner:

Aus West > Wolfgang Dietrich:

GFK Piraten kommen langsam. Wenig Interesse am Regattasegeln.

Aus der Mitte > Johann Gebetsroither (Piratbootsbauer):

Großer Aufschwung der Piraten, beim UYCA's segeln bereits 20.

Aus Ost > Robert Slawicek:

Neben der Alten Donau hat auch der UYCNf schon 12 Piraten.

1976 umfasste die Piratvereinigung 80 Boote, davon segelten 36 in der Bestenliste.

Im Jahr gab es 4 Rundschreiben mit Ergebnissen und Ausschreibungen.

In diesem Jahr wurde Wolfgang Irzl von der gleichnamigen Segelschule Mitglied der Klassevereinigung.

Österreichischer Staatsmeister: Trippolt/Freuis YCB

Bestenliste 1. Reimitz/Schmid UYCMa

Was war 1977?

Klassensekretär: Gerhard Reimitz

Der Jugendwart vom UYCA Kurt Müller entwickelte ein neues Jugendkonzept für den ÖSV. Und darin kam der Pirat gar nicht mehr vor. Bei Vergleichsfahrten am Attersee durfte der Pirat gar nicht mehr teilnehmen. Es waren nur die Klassen 420er, Laser und 470er eingeplant.

Jugendmeisterschaft im UYCA: 17 Boote am Start, 1. Gfreiner/Stolitzka UYCAS, 2. Mayrhofer/Houf UYCNs

Euro 31.7.-5.8. am Silvaplannersee/ St.Moritz

66 Starter, davon 9 Österreicher, bester Öst. 12. Reimitz/Beuerle  
Förderung des ÖSV: Anreise über 400 km 800,- ATS, Jugend über 100 km 500,- ATS

Flottenobmann West:

Schwierigkeiten mit dem Nachwuchs, Vaurien und 470er werden forciert, 420er stagniert.

Flottenobmann Mitte:

Es wurden 5 GFK Piraten geliefert. Laut ÖSV soll der 420er gefördert werden.

Flottenobmann Ost:

UYCNf. 14 Piraten, aber keiner bei der Staatsmeisterschaft.

Es gab auch wieder eine Austroboot am Messegelände. Wieder wurden 2 Piraten ausgestellt. 12 Piratsegler leisteten den Aufbau und die Betreuung des Standes.

In Österreich gab es 18 Piratregatten davon 6 Schwerpunkt.  
Während des Jahres gab es 4 Rundschreiben mit Ergebnislisten  
und Ausschreibungen für Regatten.

Staatsmeister: Michael und Peter Farthofer SCK

Bestenliste: Johann Gebetsroither/Manhard SCK.

Das waren einige Erinnerungen aus dem Archiv, die mir schöne  
Erlebnisse auffrischten.

*Helmut Seifert*

## *Weitere Regattaergebnisse 2011*

*zusammengestellt von Günter Fossler*

### Österreichische Staatsmeisterschaft, Traunseewoche, SCE, 2.-5. Juni 2011

Platz	Boot	Mannschaft		1WF	2WF	3WF	4WF	5WF	6WF	7WF	8WF	Gesamt
1	CZE 555	Rybáček Josef	Kopriva Luděk	2	6	3	3	4	4	1	3	20
2	CZE 554	Sivý Josef	Sivý Dalibor	4	7	6	10	11	2	2	2	33
3	GER 4149	Bauditz Jens	Thiel Susanne	1	4	1	6	9	5	10	9	35
4	AUT 2	Schaschl Walter	Fossler Günter	6	9	5	2	5	8	3	8	37
5	AUT 18	Grögl Peter	Braumüller Emanuel	9	2	2	1	7	12	8	11	40
6	CZE 568	Tobolka Michal	Gardavský Petr	17	11	4	9	1	6	4	5	40
7	AUT 5	Reiter Matthias	Reiter Manuela	3	10	7	4	8	3	6	10	41
8	CZE 565	Vacula Martin	Moucha Pavel	11	8	11	7	2	7	7	6	48
9	AUT 528	Bachler Martin	Bachler Heinz	18	5	15	12	6	1	5	7	51
10	AUT 13	Kastanek Werner	Kastanek Markus	16	1	12	5	13	11	13	1	56
11	AUT 1	Renner Herbert	Strnad Jürgen	13	3	9	11	10	10	9	12	64
12	AUT 8	Pintarich Bernd-Rainer	Pintarich Iris	5	12	13	8	3	15	11	13	65
13	CZE 95	Nmec Jící	Koubek Zdenck	8	16	8	13	12	13	17	4	74
14	CZE 552	Hendrich Václav	Šváb Tomáš	7	14	10	16	14	9	15	14	83
15	CZE 412	Jukl Jan	Juklová Alice	12	13	19	14	15	14	14	16	98
16	AUT 81	Braumüller Alfred	Pintarich Clemens	15	17	14	17	17	16	16	15	110
17	AUT 3	Klein Manfred	Klein Angelika	14	15	16	15	16	17	20	18	111
18	AUT 17	Beranek Roswitha	Lehner Miriam	10	20	17	20	19	19	19	20	124
19	AUT 7	Lehner Alexander	Lehner Felicitas	19	18	18	18	DNS	DNS	12	17	124
20	AUT 517	Schmid Ferdinand	Schmid Maximilian	20	19	20	19	18	18	18	19	131
21	AUT 12	Berger Frank	Penlidis Eva Maria	DNS	DNS	DNS	DNS	DNS	DNS	DNS	DNS	154

## Otto Slawicek-Memorial, WYC, 21-22. April 2011

Platz	Boot	Mannschaft		1WF	Gesamt
1	AUT 6	Hiess Hans Helmut	Ehrenstein Edith	1	1
2	AUT 18	Grögl Peter	Uhlig Hamish	2	2
3	AUT 2	Schaschl Walter	Pintarich Julia	3	3
4	AUT 5	Reiter Matthias	Reiter Manuela	4	4
5	AUT 4	Decker Andreas	Weber Mario	5	5
6	AUT 3	Klein Manfred	Klein Angelika	6	6
7	AUT 8	Pintarich Bernd-Rainer	Pintarich Iris	7	7
8	AUT 467	Seifert Helmut	Paulus Kurt	8	8

## Bezdrev, Bezdrev, 30. April- 1. Mai. 2011

Platz	Boot	Mannschaft		1WF	2WF	3WF	4WF	5WF	6WF	Gesamt
1	CZE 565	Vacula Martin	Moucha Pavel	4	1	3	3	1	1	9
2	CZE 555	Rybacek Josef	Kopriva Ludek	3	5	1	1	2	3	10
3	CZE 552	Hendrych Vaclav	Mendik Jan	2	3	2	2	4	7	13
4	CZE 554	Sivy Josef	Sivy Dalibor	1	2	8	ØGS	3	2	16
5	AUT 1	Renner Herbert	Strnad Jürgen	6	9	6	4	6	6	28
9	AUT 7	Lehner Alexander	Lehner Miriam	5	7	7	9	12	DNG	40

## Ungarische Meisterschaft, Balaton, 26.-30. Juli 2011

Platz	Boot	Mannschaft		1WF	2WF	3WF	4WF	5WF	6WF	7WF	Gesamt
1	GER 4432	Svenja Thoroë	Karsten Bredt	3	3	2	1	2	1	8	12
2	GER 4382	Peter Anders	Peter Bark	7	1	3	23	4	3	1	19
3	GER 4299	Carsten Jansen	Ulf Lorenz	2	2	42	2	1	7	5	19
4	HUN 612	Barcza György	Hirschler Judit	47	4	1	13	8	8	6	40
5	AUT 2	Schaschl Walter	Fossler Günter	8	5	9	8	6	4	9	40
6	HUN 9	Varadi Imre	Szalontai Bence	1	8	4	46	11	14	3	41
7	HUN 699	Erhardt Nora	Varju Laszlo	6	6	7	11	17	19	4	51
8	HUN 91	Szentpeteri Zsolt	Hajdu Laszlo	4	30	19	4	18	2	7	54
9	HUN 613	Gömbös Lorand	Beck Gergö	26	15	6	30	3	5	2	57
10	HUN 432	Nemeth Ferenc	Nemeth Kristof	5	7	10	9	15	18	23	64
11	HUN 8	Varjas Sandor	Kutassy Laszlo	9	24	14	10	14	6	12	65
12	HUN 4406	Nyeste Gabor	Berki Gyozo	21	23	13	3	5	10	25	75
13	HUN 181	Bödör Gergely	Makai Laszlo	30	16	8	14	16	11	10	75
14	HUN 14	Huber Andrés	Barbai Aron	12	20	11	18	12	9	13	75
15	HUN 110	Mayer Tivadar	Mayer Petra	11	25	22	7	7	12	DNG	84
16	HUN 1	Mohos Gabor	Molnar Veronika	14	9	5	21	DNG	DNC	14	112
17	HUN 624	Gmainer Istvan	Kö Tamas	23	12	21	26	34	16	15	113
18	AUT 1	Renner Herbert	Beranek Roswitha	13	26	25	12	21	24	21	116
19	HUN 82	Vass Adam	Vass Adam jr.	22	13	34	19	9	26	29	118
20	HUN 211	Koleszar Peter	Koleszar Zoltan	20	19	23	DNF	28	17	11	118

Gesamt 48 Teilnehmer



## Rosenwindpokal, SVW-Ys, 13.-14. August 2011

Platz	Boot	Mannschaft		1WF	2WF	3WF	4WF	Gesamt
1	CZE 554	Sivý Josef	Sivý Stephan	2	1	1	1	3
2	CZE 568	Tobolka Michal	Gardavský Petr	1	3	2	2	5
3	AUT 2	Schaschl Walter	Fossler Günter	6	2	3	3	8
4	AUT 5	Reiter Matthias	Reiter Manuela	3	4	4	4	11
5	AUT 8	Pintarich Bernd-Rainer	Pintarich Iris	4	9	6	5	15
6	AUT 1	Renner Herbert	Strnad Jürgen	5	6	7	6	17
7	CZE 95	Nemec Jiri	Koubek Zdenek	8	8	5	8	21
8	AUT 7	Lehner Alexander	Lehner Felicitas	9	7	8	7	22
9	CZE 487	Bulir Martin	Smutna Veronika	10	5	10	DNF	25
10	AUT 533	Gebetsroither Hans	Sauer Gerhard	7	11	11	10	28
11	AUT 532	Lehner Miriam	Strnad Phillip	11	10	9	9	28

## Alte Donau-Pokal, YCS, 24.-25. September 2011

Platz	Boot	Mannschaft		1WF	2WF	3WF	Gesamt
1	AUT 5	Reiter Matthias	Reiter Werner	1	1	3	5
2	AUT 2	Schaschl Walter	Beranek Roswitha	2	2	1	5
3	AUT 8	Pintarich Bernd-Rainer	Pintarich Iris	3	3	2	8
4	AUT 517	Schmid Ferdinand	Grabner Martin	4	4	4	12
5	AUT 12	Berger Frank	Penlidis Eva Maria	5	5	6	16
6	AUT 502	Wohlmuth Karl	Krähan Nadja	6	6	5	17

## Kurt Czajka-Memorial, WYC, 1.-2. Oktober 2011

Platz	Boot	Mannschaft		1WF	2WF	3WF	Gesamt
1	AUT 2	Schaschl Walter	Pintarich Iris	1	1	1	3
2	AUT 8	Pintarich Bernd-Rainer	Pintarich Julia	2	3	2	7
3	AUT 5	Reiter Matthias	Reiter Werner	3	2	3	8
4	AUT 517	Schmid Ferdinand	Schmid Maximilian	5	4	4	13
5	AUT 528	Bachler Martin	Bachler Elisabeth	4	5	5	14
6	AUT 81	Uzel Tom	Pintarich Clemens	6	6	6	18
7	AUT 12	Berger Frank	Krehan Nadja	7	7	DNC	22

# Bestenliste 2011 - Vorschoter

## Berechnung von Andreas Decker

Teilnehmer	Mühlschüttelregatta 25. - 26. April 9	Bezdev Pokal 30. April - 1. Mai 17	Staatsmeisterschaft Ebensee 2. - 5. Juni 21	Pfingstregatta Neufeldersee 11. - 12. Juni 8	Donauinselfest Regatta 25. - 26. Juni 8	Tschechische Meisterschaft 2. - 5. Juni 19	Ungarische Meisterschaft 26. - 30. Juli 48	Euro 2011 30. Juli - 5. August 83	Rosenwindpokal 13. - 14. August 11	Alte Donau Pokal 24.-25. Sept. 6	Kurt Czajka Memorial 1.-2. Okt. 7	Gesamtpunkte
1 Fossler Günter	64,52		85,32	61,98	67,00	87,57	88,64	47,79	79,59			408,12
2 Pintarich Iris	47,15		64,90	26,80	58,63			58,34	59,69	48,39	87,10	328,66
3 Reiter Manuela			82,41	61,98				42,19	71,06			257,63
4 Beranek Roswitha						63,47	62,11	55,11		59,56		240,25
5 Reiter Werner	57,07				47,46					59,56	66,36	230,45
6 Strnad Jürgen		58,64	65,63						54,01			178,28
7 Ehrenstein Edith	62,04			55,28								117,31
8 Schmid Maximilian	32,26		16,77	21,78							45,62	116,43
9 Pintarich Julia				45,23							70,51	115,73
10 Strnad Phillip				35,18				35,30	22,74			93,22
11 Braumüller Emanuel			83,13									83,13
12 Bachler Heinz			75,11									75,11
13 Kastanek Markus			71,47									71,47
14 Lehner Miriam		47,29	21,88									69,17
15 Klein Angelika	34,74		31,36									66,10
16 Lehner Felicitas			21,88						39,79			61,67
17 Pintarich Clemens			32,09								24,89	56,97
18 Wolfgang Hans					47,46							47,46
19 Bachler Elisabeth											41,48	41,48
20 Weber Mario	37,22											37,22
21 Nemeč Edwin					33,50							33,50
22 Grabner Martin										33,50		33,50
23 Vondracek Alexander	19,85				11,17							31,02
24 Knapp Manfred					27,92							27,92
25 Penlidis Eva Maria	4,96		0,00							18,61		23,57
26 Krähan Nadja										14,89	8,30	23,18
27 Sauer Gerhard									22,74			22,74
28 Nunnenmacher Patricia					22,33							22,33
29 Sprinz				10,05								10,05

# Bestenliste 2011 - Steuerleute

Berechnung von Andreas Decker

	Mühlschüttelregatta 25. - 26. April	Bezdev Pokal 30. April - 1. Mai	Staatsmeisterschaft Ebensee 2. - 5. Juni	Pfingstregatta Neufeldersee 11. - 12. Juni	Donauinselfest Regatta 25. - 26. Juni	Tschechische Meisterschaft 2. - 5. Juni	Ungarische Meisterschaft 26. - 30. Juli	Euro 2011 30. Juli - 5. August	Rosenwindpokal 13. - 14. August	Alte Donau Pokal 24. - 25. Sept.	Kurt Czajka Memorial 1. - 2. Okt.	Gesamtpunkte
	9	17	21	8	8	19	48	83	11	6	7	
1 Schaschl Walter	64,52		85,32	61,98	67,00	87,57	88,64	47,79	79,59	59,56	87,10	428,22
2 Reiter Matthias	57,07		82,41	61,98	47,46			42,19	71,06	59,56	66,36	341,36
3 Pintarich Bernd	47,15		64,90	45,23	58,63			58,34	59,69	48,39	70,51	312,06
4 Renner Herbert		58,64	65,63			63,47	62,11	55,11	54,01			304,97
5 Lehner Alexander		47,29	21,88	35,18				35,30	39,79			179,44
6 Schmid Ferdinand	32,26		16,77	21,78						33,50	45,62	149,93
7 Bachler Martin			75,11								41,48	116,59
8 Decker Andreas	37,22			55,28								92,50
9 Grögl Peter			83,13									83,13
10 Kastanek Werner			71,47									71,47
11 Klein Manfred	34,74		31,36									66,10
12 Hieß Hans Helmut	62,04											62,04
13 Beranek Roswitha			21,88	26,80								48,68
14 Wolfgang Albert					47,46							47,46
15 Nemeč Barbara					33,50							33,50
16 Braumüller Alfred			32,09									32,09
17 Berger Frank	4,96		0,00							18,61	8,30	31,87
18 Seifert Helmut	19,85				11,17							31,02
19 Glaser Helmut					27,92							27,92
20 Uzel Tom											24,89	24,89
21 Gebetsroiter Hans									22,74			22,74
22 Lehner Miriam									22,74			22,74
23 Nunnemacher Dieter					22,33							22,33
24 Wohlmuth Karl										14,89		14,89
25 Palleschitz Ronald				10,05								10,05

## Impressum

Diese Zeitung ist eine Mitgliederinformation der österreichischen Piratvereinigung (39. Jahrgang).

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger:** Österreichische Piratvereinigung,  
p.A. Alexander Lehner, Kuefsteinweg 3, A-4730 Waizenkirchen

**Web:** [www.piratclass.at](http://www.piratclass.at)

**Redaktion:** Günter Fossler

**Titelgrafik:** Matthias Reiter

**Berechnungen, Ergebnislisten:** Andreas Decker

**Layout:** Günter Fossler

**Redaktionsanschrift:** Günter Fossler, Wehlistr.55/4/17, A-1200 Wien

Tel.: +43 676 8703 3348 mail: [guenter.fossler@uta.at](mailto:guenter.fossler@uta.at)

**Bankverbindung:** Die Erste, BLZ.: 20111, Konto-Nr.: 364 - 42 305.